Swiss Symphonic Wind Orchestra

Konzerttour 2026

WEST SIDE STORIES

PROJEKTDOSSIER

12 SEP

KONZERTSAAL 1
BRUNNENHOF
(EHEM. RADIOSTUDIO)
ZÜRICH-OERLIKON

19.30 UHR

19 SEP

WIDEBAUMSAAL
HOTEL METROPOL
WIDNAU

19.30 UHR

20 SEP

AULA
KANTONSSCHULE
LIMMATTAL
URDORF

18.00 UHR

4 SSWO-Präludium

5 Terminplan Konzerttour 2026

6 Konzertprogramm 2026
«West Side Stories»

8 Notizen zum Programm
«West Side Stories»

11 Théo Rossier, Komponist

12 Swiss Symphonic Wind Orchestra

16 Orchester

18 Niki Wüthrich, Dirigent

19 Joel Cardoso, Klarinette

21 Organisation

22 Unterstützen Sie uns

23 Kontakt

sswo.ch

SSWO-
Präludium

Seit seiner Gründung 2021, mitten in der Pandemie, begeisterte das Swiss Symphonic Wind Orchestra sein Publikum mit den bisher fünf Konzertprogrammen «Divertimento» (2021), «Transformationen» (2022), «Präludium» (2023), «Home» (2024) und «Von Angst und Hoffnung» (2025). Mit «Heavy» aus der Feder von Sandra Stadler, der Neufassung der «Rhapsody in Blue» für Marimba und Blasorchester des Vienna Art Orchestra-Leaders mathias rüegg, «Information Overload» des Komponisten Stephan Hodel, Luzia Von Wyl's «Fifth Avenue» und Franco Cesarinis «Winds of Hope» fanden bereits fünf Neuschöpfungen im Auftrag des SSWO – alle von Schweizer Komponist:innen – grossen Anklang.

Aufgrund der durchwegs positiven Rückmeldungen von Besucher:innen, Musiker:innen und der Presse plant das Orchester nun seine bereits sechste Konzerttournee unter dem Programmtitel «West Side Stories» im September 2026 mit Konzerten in Urdorf, Widnau und Zürich.

Link zum SSWO-YouTube Channel:

Stimmen zum SSWO:

«Nach der Pause steigerte sich das SSWO nochmals mit zwei Meisterwerken. Waespis sehr dicht und komplex komponiertes «Divertimento» war ein grandioser Schlusspunkt. Das SSWO beeindruckte einmal mehr durch seine Virtuosität, das einfühlsame Musizieren und eine grosse Lebendigkeit, stets ausgehend von Niki Wüthrich am Dirigentenpult.»
Denis Laile, Dirigent
publiziert in der Fachzeitschrift UNISONO

«Klang, Farben, Musikalität, das Engagement jedes einzelnen war in den Gesichtern zu lesen und durch das gesamte Konzert im Klang hörbar. Du hast dein Orchester souverän geführt – ganz herzlichen Glückwunsch, ich war sehr dankbar dabei zu sein!»
Monika Schütz, Dirigentin und
Co-Präsidentin Zürcher Blasmusikverband

«Herzlichen Glückwunsch zu diesem fantastischen Konzert. Das SSWO ist ein absoluter Gewinn für die Szene.»
Roland Vetsch,
Vorstand St.Galler Blasmusikverband

«Was Du uns mit Deinem spielfreudigen, elitären Orchester dargeboten hast, war dermassen bereichernd, dass ich froh war, das Gehörte nicht in Worte fassen zu müssen.»
Fritz Neukomm,
ehemaliger Präsident Musikkomission SBV

Terminplan Konzerttour 2026

Samstag, 29.08.2026	10.00–13.00 Uhr	Tutti
	14.00–17.00 Uhr	Tutti
		Schulhaus Wolfbach, Zürich
Sonntag, 30.08.2026	10.00–13.00 Uhr	Satzproben Holz und Blech
	14.00–17.00 Uhr	Satzproben Holz und Blech
		Schulhaus Wolfbach, Zürich
Samstag, 05.09.2026	10.00–13.00 Uhr	Tutti
	14.00–17.00 Uhr	Tutti
		Schulhaus Wolfbach, Zürich
Sonntag, 06.09.2026	10.00–13.00 Uhr	Tutti
	14.00–17.00 Uhr	Generalprobe
		Schulhaus Wolfbach, Zürich
Samstag, 12.09.2026	17.15–18.15 Uhr	Vorprobe Tutti
	19.30–21.30 Uhr	1. Konzert
		Konzertsaal 1, Brunnenhof (ehem. Radiostudio), Zürich-Oerlikon
Samstag, 19.09.2026	17.15–18.15 Uhr	Vorprobe Tutti
	19.30–21.30 Uhr	2. Konzert
		Widebaumsaal, Hotel Metropol, Widnau
Sonntag, 20.09.2026	15.15 – 17.00 Uhr	Vorprobe Tutti in Konzertkleidung mit Aufnahme
	18.00–20.00 Uhr	3. Konzert mit Video-Aufnahme
		Aula Kantonsschule Limmattal, Urdorf

Konzertprogramm 2026
«West Side Stories»

«Plasma»
Gauthier Dupertuis (*1997)

«Parade»
Théo Rossier (*2002)
SSWO-Uraufführung 2026

II Concerto for Clarinet and Wind Band
Oscar Navarro (*1981)
Joel Cardoso, Solist

PAUSE

Sacred Dance for an Ungodly World
Théo Schmitt (*1991)

Symphonic Dances from «West Side Story»
Leonard Bernstein (1918–1990), arr. Paul Lavender

Notizen zum Programm «West Side Stories»

Farbenprächtige Klänge, pulsierende Rhythmen und strahlende Kantilenen – das Swiss Symphonic Wind Orchestra erzählt im Rahmen seiner «West Side Stories»-Tour musikalische Geschichten und präsentiert Werke junger, aufstrebender Komponisten aus dem Schweizer Westen.

Das Eröffnungswerk «Plasma» des Komponisten Gauthier Dupertuis entstand 2024 im Auftrag des Blasorchesters MG Harmonie Biberist. Der 1997 im Wallis geborene Musiker liess sich hierfür vom «vierten Zustand der Materie», dem Plasma, aus welchem auch Blitze und Sonnen bestehen, inspirieren. Ähnlich dem ständigen Farb- und Formenwandel des namensgebenden Aggregatzustandes stellt er die konstante Veränderung des musikalischen Materials, der rhythmischen Elemente, der Harmonien und Melodien ins Zentrum und kreiert dadurch energetische, pulsierende, mitreissende Musik.

Auch der Auftrag zur diesjährigen Auftragskomposition des SSWO erging an einen jungen Westschweizer Komponisten. Théo Rossier, 2002 im Kanton Waadt geboren, komponierte zunächst autodidaktisch bis er 2019 erstmals Kurse am Konservatorium in Lausanne belegte. 2022 begann er sein Kompositionsstudium an der Hochschule der Künste in Bern. Neben einem Faible für moderne Musik lässt sich der junge Komponist auch vom Stil Johann Sebastian Bachs inspirieren.

Das für das SSWO neu komponierte Werk «PARADE» ist vom Fresko des spanischen Malers Francisco de Goya «La romería de San Isidro» oder «Die Prozession des Heiligen Isidor» inspiriert. Das Gemälde zeigt eine Vision der Prozession zur Einsiedelei des Heiligen Isidor in Madrid. Es stellt eine Menschenmenge dar, die nachts sichtbar betrunken ist, singt und beunruhigende Gesichter macht. Das Ziel des Stücks ist es, die Gefühle darzustellen, die wir beim Betrachten dieses Gemäldes empfinden könnten. Es wird ein eher langsames Stück sein, in einer ambivalenten Atmosphäre zwischen geheimnisvoll und festlich.

Höhepunkt des ersten Konzertteils bildet das Werk «II Concerto for Clarinet and Wind Band» des spanischen Komponisten Oscar Navarro. Es entstand 2011/12 im Auftrag des Valencia Music Institute und ist dem Klarinettisten José Franch Ballester gewidmet. In drei Sätzen, welche von typisch spanischen Flamencoklängen und prächtigen cantabile-Abschnitten (1. Satz) über hypnotische pianissimo-Passagen (2. Satz) und virtuose prestissimo-Partien (3. Satz) führen, hebt der Komponist gekonnt die technische und klangliche Vielfalt des Soloinstruments hervor.

Joel Cardoso, Konzertmeister des SSWO und Musiker in verschiedenen Schweizer Orchestern (u.a. City Light Orchestra) stellt sich als Solist den Herausforderungen dieses mitreissenden Werks.

Der dritte junge Westschweizer Komponist im Bunde, Théo Schmitt (1991 ebenfalls im Waadtland geboren) steuert sein neustes Werk «Sacred Dance for an Ungodly World» zur Eröffnung des zweiten Konzertteils bei. Es entstand als Auftragskomposition im Rahmen der Masterprüfung des Dirigenten Dominik Ziörjen und wurde im Juni 2025 uraufgeführt. Schmitt studierte am Konservatorium in Lausanne sowie an den Universitäten von Los Angeles und South California und ist als Komponist und Dirigent in Los Angeles tätig. Sein bisheriges Werk umfasst Stücke für Brass Band und Blasorchester, aber auch für Chor und Orchester sowie Filmmusik.

Schmitt sagt zu seinem Anfang 2024 komponierten Werk: «Es entstand in einer Zeit, die von verschiedenen globalen Ereignissen geprägt war – den US-Präsidentschaftswahlen, dem Konflikt im Gazastreifen und dem Krieg in der Ukraine – die den Hintergrund meiner täglichen Arbeit bildeten und unweigerlich meine Gemütsverfassung beeinflussten.»

In meiner Hoffnungslosigkeit erinnerte ich mich an Psalm 22, in dem Jesus Christus, als er am Kreuz starb, Gott fragte: «Warum?». Obwohl ich kein religiöser Mensch bin, fand ich es interessant, diesen biblischen Bezug auf unsere moderne Welt zu verwenden. Anstatt den Text direkt zu vertonen, liess ich mich von seinem natürlichen Rhythmus leiten und nutzte seine Phrasierung und seinen Puls als Grundlage für die rhythmische Entwicklung des Stücks.

Das Ergebnis ist ein Werk, das Zweifel, Elend und die verzweifelte Suche nach Antworten widerspiegelt – ausgedrückt durch unruhige rhythmische Wendungen und wirbelnde Gesten, als würde man versuchen, einen Gott anzusprechen, der keine Antwort gibt."

Mit «Symphonic Dances from ‹West Side Story›», Auszügen aus dem bekannten US-amerikanischen Musical von Leonard Bernstein in einem Blasorchester-Arrangement von Paul Lavender, schliesst das Programm mit einem weiteren Höhepunkt. 1960 arrangierte der Komponist selbst die bekanntesten Stücke aus dem Musical als Orchestersuite für den Konzertsaal. Die «West Side Story», 1954 uraufgeführt, versteht sich als moderne Interpretation der Thematik von Romeo und Julia vor dem Hintergrund von Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Jugendbanden in Amerika. Leonard Bernstein kombinierte dafür unterschiedliche musikalische Elemente, etwa verschiedene Jazzrichtungen, klassische Opernelemente und lateinamerikanische Tänze und schuf ein Werk, das bis heute in unzähligen Interpretationen und auf verschiedenen Bühnen der Welt gespielt wird und sich grosser Beliebtheit erfreut.

Text: Greta Egger

Théo Rossier

Komponist des Auftragswerks 2026

Théo Rossier wurde am 11.06.2002 in der Schweiz, im Kanton Waadt geboren. Er begann im Alter von 6 Jahren Kornett zu spielen, bevor er einige Jahre später zur Trompete wechselte.

2016 begann er sich für das Komponieren zu interessieren und schrieb bis 2019 als Autodidakt. Am Konservatorium von Lausanne begann er im Rahmen der Leitung eines Bläserensembles einen Kurs in Harmonielehre.

2021 wurde sein Stück «Celui qui chuchotait dans les ténèbres» vom Kammerorchester Lausanne ausgewählt, um im Rahmen eines Projekts zur Förderung Schweizer Komponisten während der Pandemie aufgenommen zu werden.

2022 gewann er den ersten Preis des europäischen Kompositionswettbewerbs für Brass Bands mit seinem Stück «Stendhal's Syndrome», das in der Townhall von Birmingham von der Grimethorpe Colliery Band uraufgeführt wurde. Er schloss sein Bachelorstudium in klassischer Musik mit Schwerpunkt Komposition an der Hochschule der Künste Bern ab, wo er bei Xavier Dayer, Irene Galindo Quero und Oliver Waespi studierte. Derzeit setzt er seine Ausbildung zum Dirigenten für Blasorchester am Konservatorium Freiburg bei Jean-Claude Kolly und Stéphane Delley fort.

Swiss Symphonic Wind Orchestra

Das 2021 – der Pandemie zum Trotz – gegründete Swiss Symphonic Wind Orchestra (SSWO) hat sich zum Ziel gesetzt, die sinfonischen Facetten des Blasorchester-Klangkörpers auszuleben und sowohl Connaisseurs wie auch Neuentdecker durch seine mit Charme, Ausstrahlung und Lebendigkeit aufgeführte Musik zu begeistern.

Der dynamische Klangkörper des Swiss Symphonic Wind Orchestra gestaltet sich als professionell geführtes sinfonisches Blasorchester mit rund 60 Musiker:innen, das höchste musikalische Qualität mit mitreissendem Esprit verbindet.

Das umfassende sinfonische Blasorchesterrepertoire mit eindrücklichem Klangfarbenreichtum ist wenigen Konzertbesucher:innen bekannt. Zahlreiche wunderbare Originalkompositionen werden nur von einem eingeweihten Fanzirkel geschätzt, kaum aufgeführt und fristen neben dem landläufig bekannten volkstümlichen und unterhaltenden Blasmusikrepertoire ein Schattendasein.

Das SSWO macht erlebbar, wie hochstehend, faszinierend und mitreissend der Konzertbesuch eines sinfonischen Blasorchesters sein kann.

Um seine Einzigartigkeit zu unterstreichen, legt das Orchester programmatisch einen Fokus auf ausgewählte Trouvaillen der sinfonischen Blasorchesterliteratur aus der Schweiz. Für eine ausgewogenen Programmbalance werden diese Schweizer Werke mit internationalen Glanzlichtern des Blasorchesterrepertoires verbunden und zu innovativen, inhaltlich spannenden Programmen kombiniert. Durch gezielte Vergabe von Auftragskompositionen an Schweizer Komponist:innen soll der einheimische Fundus hochwertiger Originalliteratur für sinfonisches Blasorchester kontinuierlich ausgebaut werden. Die Werke werden im Konzert direkt kommentiert, damit das Publikum voll und ganz in die Welt der Stücke eintauchen kann.

Als fixes Ensemble führt das Swiss Symphonic Wind Orchestra mindestens ein bis zwei Konzertprojekte pro Jahr durch. Auftritte an renommierten «klassischen» Konzertorten und Festivals gehören ebenso dazu wie erfrischende Darbietungen an unbekannten und unerwarteten Locations. Die Konzerte werden dank Videoaufzeichnung auch orts- und zeitunabhängig zugänglich gemacht. Sie strahlen über die Live-Durchführung hinaus und stehen anschliessend im digitalen Archiv zum Nachhören zur Verfügung.

Orchester

Das rund 60-köpfige Orchester setzt sich aus professionellen Musiker:innen an den Stimmführerpositionen und ambitionierten Musiktalenten zusammen. Nebst den erforderlichen instrumentalen Qualifikationen teilen unsere Musiker:innen die Leidenschaft für sinfonische Blasmusik und sind motiviert für den Austausch im Register.

Das Swiss Symphonic Wind Orchestra (SSWO) bietet leistungsbereiten und erfolgreichen Blasinstrumentalist:innen die Möglichkeit, unter professioneller Leitung und im Zusammenspiel mit Profistimmführer:innen ein bis zwei Konzertprogramme pro Jahr zu erarbeiten. Dabei sind neben Konzerten in Vollbesetzung auch kleinere, kammermusikalisch besetze Bläserensembles denkbar.

Flöte

Barbara Seiler, Stimmführerin
Celine Endras
Ulrich Peintner
Stefan Ledergerber
Lara Salamon, Piccolo

Saxophon

Christian Sandgaard, Stimmführer
Kira Heule
Joël Bolt
Fabio Signer
Fréderic Vogel

Fagott

Fabian Grimm, Stimmführer/ Kontrafagott
Pascale Gubler
Samuel van der Lem

Oboe

Catarina Castro, Stimmführerin
Karin Amacher-Wäfler
Karin Schwitter, Englischhorn

Klarinette

Joel Cardoso, Konzertmeister
Annemarie Stoessel
Michaela Wiederkehr
Ferenc Baki, Bb/Es-Klarinette
Enrico Cristini, Bb/Es-Klarinette
Greta Egger
Roger Bebie
Martin Wernli
Silvan Bucher
Simon Troxler
Peter Schilling
Larissa Wiederkehr
Monika Strahm
Martina Feusi
Christian Hitz, Bassklarinette
Sederic Hunziker, Kontrabassklarinette

Horn

Mats Janett, Stimmführer
Christoph Büchi
David Solari
Florian Fort
Hubert Raich

Euphonium

Irmgard Ripfel, Stimmführerin
Urs Ineichen
Florian Weibel

Tuba

Simon Styles, Stimmführer
Monika Müller
Fabienne Trebo

Klavier

Florian Altwegg

Harfe

Viviane Nüscheler

Kontrabass

Masahiro Vermeer, Stimmführer
Balz Müller

Trompete

Keita Kitade, Stimmführer
Marc Kammerer
Janine Durot
Ursi Obermayr
Seline Brüngger

Posaune

Oswaldo Parra, Stimmführer
Thomas Bucheli
Dominique Engel
Markus Grando
Florian Bärtsch, Bassposaune

Perkussion

Dave Gurtner, Stimmführer
Christoph von Bergen
Nina Marti
Daniel Gächter
Raman Besenfelder

Cello

Milena Salvatti, Stimmführerin
Jessica Lang
Andrina Zellweger
Manon Hasenberg

Dirigent

Niki Wüthrich

Stand Besetzung: Dezember 2025

Niki Wüthrich

Dirigent,
Künstlerischer Leiter

nikiwuethrich.ch

Die langjährige Erfahrung von Niki Wüthrich als Dirigent der Blasorchester der Stadtmusik St. Gallen und Stadtmusik Zürich kombiniert mit seinem Musikmanagement-Know-how (Master of Advanced Studies in Kulturmanagement an der Uni Basel, u.a. Geschäftsführer Camerata Schweiz, Produktionsleitung «Im Orchester graben» mit Ursus & Nadeschkin) sind die ideale Basis für eine erfolgreiche künstlerische Leitung des Swiss Symphonic Wind Orchestra.

Als vielseitiger und leidenschaftlicher Musiker liegen Niki Wüthrich Konzerte mit einem besonderen Augenmerk auf eine spannende Programmkonzeption und auf spartenübergreifende Bezüge besonders am Herzen.

Als Dirigent blickt er auf viele erfolgreiche Konzerte mit Formationen wie der Camerata Schweiz, dem Sinfonieorchester con brio, dem Solothurner Jugendblasorchester oder dem SGBV Blasorchester zurück. 2010 erreichte er den Halbfinal des 6. Schweizerischen Dirigentenwettbewerbs.

Seine musikalische Kreativität lebt Niki Wüthrich zudem auch als Posaunist im Quintetto Inflagranti aus. Die Studien in den Fächern Dirigieren und Posaune absolvierte er an der Hochschule für Musik und Theater in Bern.

Joel Cardoso

Klarinette

Joel Cardoso ist ein portugiesischer Klarinettist und offizieller Backun Artist. Er ist Mitglied des City Light Orchestra (KKL Luzern) und arbeitet regelmässig mit dem Orchestra della Svizzera italiana, dem Luzerner Sinfonieorchester, der Argovia Philharmonic sowie dem Philharmonischen Orchester Freiburg zusammen. Seit 2024 ist er Konzertmeister des Swiss Symphonic Wind Orchestra.

Er ist Preisträger von über 20 internationalen Wettbewerben, darunter 1. Preise beim Carlino Clarinet International Competition (Italien, 2023) und beim Thailand International Clarinet Competition (2021) sowie Stipendiat der Yamaha Music Foundation of Europe. Konzertauftritte führten ihn u. a. zu Festivals in Luzern, Zermatt, Grafenegg und Davos. Zudem spielte er mit dem Lucerne Festival Contemporary Orchestra und wurde zweimal zur Zermatt Music Festival & Academy eingeladen.

Derzeit lebt Joel Cardoso in der Schweiz und absolviert einen Solo Master an der Hochschule Luzern (sein dritter Master). Er studierte u. a. bei Paolo Beltramini, Robert Pickup, François Benda und Jordi Pons.

Joel Cardoso ist offizieller Künstler für Backun, D'Addario, und SCV Ligatures.

Organisation

Das Swiss Symphonic Wind Orchestra ist als Verein organisiert, welcher von einem Vorstand, bestehend aus fünf bis sechs Mitgliedern, geführt wird. Der Verein arbeitet nicht gewinnorientiert.

Ziel ist es, die Musiker:innen längerfristig zu binden, damit in der Besetzung sowie der musikalischen Qualität eine Konstanz erreicht wird. Zudem soll so auch die Identifikation mit dem Verein und seinen Projekten gestärkt werden. Mitglieder, die nicht im Vorstand mitarbeiten, sollen sich dennoch gemäss ihrer Kompetenzen und zeitlichen Verfügbarkeit organisatorisch in die Vereinsaufgaben mit einbringen.

Das SSWO strebt eine kontinuierliche Tätigkeit mit mindestens ein bis zwei Konzertprojekten pro Jahr an. Die Projekte werden mit einer Evaluation abgeschlossen, die es erlaubt, das Konzept optimal an die Bedürfnisse der Zielgruppen anzupassen.

NIKI WÜTHRICH
Dirigent,
Künstlerische Leitung

KARIN AMACHER-WÄFLER
Orchestermanagement

STEFAN LEDERGERBER
Präsidium

IRENE TÖCHTERLE
Kommunikation

URSI OBERMAYR
Sekretariat

RAYMOND ENGLER
Finanzen

Unterstützen Sie uns

Zur Realisierung unserer Projekte sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen, denn Kultur ist nicht selbsttragend. Wir zählen auf die Unterstützung der öffentlichen Kulturförderung. Des Weiteren soll ein Teil der Projektkosten durch private Förderstiftungen gedeckt werden. Als ergänzendes Standbein freuen wir uns auf Beiträge von privaten Gönnern, die sich für sinfonische Schweizer Blasmusik und deren Vermittlung an ein breites Publikum engagieren möchten und über Partnerschaften mit Unternehmen, die sich mit unserem Leitbild von Professionalität und Qualität identifizieren können.

Engagieren Sie sich für sinfonische Schweizer Blasmusik!
Sie ermöglichen damit innovative Konzerte eines dynamischen Blasorchesters, welches mit eindrücklichem Klangfarbenreichtum jung und alt begeistert. Die gespielten Werke werden im Konzert kommentiert, sodass das Publikum voll und ganz in die Welt der Kompositionen eintauchen kann. Die Konzerte werden im YouTube-Archiv auch orts- und zeitunabhängig zugänglich gemacht. Sie strahlen so über die Live-Durchführung hinaus und bieten auch einer zukünftigen Generation von Konzertgängern Zugang zu aussergewöhnlicher Blasmusik.

Werden Sie Freund:in oder Gönner:in des Swiss Symphonic Wind Orchestra! Detailinfos und Anmeldung unter

www.sswo.ch/unterstuetzen

Kontakt

Für Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Swiss Symphonic Wind Orchestra
Karin Amacher-Wäfler
Orchestermanagerin

+41 79 961 24 76
management@sswo.ch

Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Website:

sswo.ch

Unsere Kontoangaben:
ZKB Zürich
IBAN CH67 0070 0114 8045 5907 6
Konto-Nr. 0-1148-04559076
Swiss Symphonic Wind Orchestra
Hädrichstrasse 5, 8047 Zürich

Swiss
Symphonic
Wind
Orchestra